

daß man es gegen den, der es ansieht, vertheidigt oder den Berechtigten entschädigt. Wer mir eine Sache verkauft, der muß sie mir gewähren, er muß mir Gewähr dafür leisten, daß kein Dritter die Sache als sein Eigenthum zurücknehme, oder, falls dies geschieht, mich entschädigen.

Buße, Bekehrung. u. Bezeichnungen in der Theologie die Verwandlung eines Menschen aus einem Bösen in einen guten. **B.** Bekehrung bezeichnet mehr die Veränderung selbst, die in den Gesinnungen und Handlungen vorgeht; Buße aber mehr das damit verbundene schmerzliche Ge-

fühl der Reue über die vorigen Vergehungen.

Büßen, Entgelten. u. Wegen etwas eine Strafe oder ein anderes übel leiden. **B.** Büßen bezieht sich auf das schmerzhaftes Gefühl, was man dabey hat; Entgelten aber zeigt an: daß man es wegen einer gewissen Sache leide, die dadurch bestraft oder wieder gut gemacht werden soll. Denn Gelten hieß ehemals bezahlen, sofern ich jemandem übel zufüge, wegen einer Beleidigung, die ich von seinen Verwandten erlitten habe, so lasse ich ihn diese Beleidigung entgelten; und er muß dafür büßen, sofern ihm die zugefügten übel schmerzlich sind.

C.

Charakter. Herz. u. Das Verhältniß des Begehrungsvermögens zu dem Sittengesetze. **B.** Charakter bezeichnet den Zustand des ganzen Begehrungsvermögens in Beziehung auf das Sittengesetz; Herz hingegen nur den Zustand des untern oder sinnlichen Begehrungsvermögens, insonderheit in sofern, als er abhängt von dem Daseyn oder Mangel theilnehmender Gefühle für das Wohl und Weh Anderer. Der Charakter eines Menschen ist gut oder schlecht, je nachdem das obere, vernünftige, oder das untere, sinnliche Begehrungsver-

mögen herrschend ist. Denn im erstern Falle wird er, der Regel nach, gut handeln, wie es die Vernunft vorschreibt. Im andern Falle aber wird er sich, der Regel nach, auch zu allen schlechten Handlungen hinreißen lassen, die der Sinnlichkeit angenehm sind. Ein gutes Herz hat der Mensch, wenn seine sinnlichen Begierden auf das Gute gerichtet sind, besonders wenn sie Wohlwollen gegen andere und innige Theilnahme an ihrem Wohl und Weh zu erkennen geben. Im entgegenstehenden Falle hat er ein schlechtes Herz.